

Hauptausschuss

Protokoll Nr. HA/10/2010

über die öffentliche Sitzung des
Hauptausschusses am 06.12.2010,
Rathaus, Sitzungszimmer 601

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 20:40 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Hartmut Möller

Stadtverordnete

Herr Thomas Bellizzi - beratend -
Herr Jörg Hansen i.V.f. STVO Löwer
Herr Detlef Levenhagen
Frau Susanne Philipp-Richter
Herr Hinrich Schmick
Herr Roland Wilde
Frau Petra Wilmer

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Werner Bandick
Herr Klaus Butzek Seniorenbeirat bis TOP 9
Herr Christof Schneider Seniorenbeirat bis TOP 9

Verwaltung

Herr Michael Sarach
Herr Horst Kienel
Herr Thomas Reich
Herr Robert Link bis TOP 9
Frau Kerstin Bath bis TOP 9
Frau Gabriele Fricke bis TOP 9
Frau Svenja Saalfeld
Frau Birgit Reuter

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Frau Monja Löwer

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Festsetzung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 09/2010 vom 22.11.2010
5. Bericht des Bürgermeisters
 - 5.1 Gastschulabkommen zwischen den Ländern Schleswig-Holstein und Hamburg
 - 5.2 Verträge mit E.ON Hanse über Freizeitbad badlantic
 - 5.3 Antrag des Herrn Ipsen in der Einwohnerversammlung über Versorgungsansprüche von Bürgermeister Sarach
6. Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 13.12.2010
7. Erlass der Haushaltssatzung 2011 - Beschlussfassung über den Stellenplan 2011 **2010/135**
8. Erlass der Haushaltssatzung 2011 für das Haushaltsjahr 2011 und Folgejahre **2010/127**
 - 1. Entwurf des doppischen Haushalts mit Ergebnis- und Finanzhaushalt für 2011 und die Folgejahre 2012 bis 2014 -
- 8.1 Antrag der CDU-Fraktion - Produktsachkonto 11115 - Zentrale Dienste **AN/063/2010**
 - Beschaffung Software, Lizenzen
 - Beschaffung beweg. Vermögen
 - Beschaffung Hardware
9. Verschiedenes
 - 9.1 Terminkalender über Sitzungstermine
 - 9.2 Standesamtliche Trauungen im Schloss

5. Bericht des Bürgermeisters

5.1 Gastschulabkommen zwischen den Ländern Schleswig-Holstein und Hamburg

In der Sitzung des Bildungsausschusses des Landtags für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein war der Fachbereichsleiter III der Stadt Ahrensburg in Vertretung für den Bürgermeister im Rahmen der Behandlung des TOP „Gastschulabkommen zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein“ anwesend. Gleichzeitig wurde das anliegende Schreiben der Stadt am 02.12.2010 mit dem Anliegen übergeben, sich im Interesse und zum Wohle der betroffenen Kinder mit aller Kraft für eine Verlängerung des Gastschulabkommens zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein einzusetzen (**siehe Anlage**).

5.2 Verträge mit E.ON Hanse über Freizeitbad badlantic

In der Sitzung des Hauptausschusses am 12.10.2010 bat Ausschussmitglied Bellizzi, sich mit dem Bürgermeister der Stadt Reinbek, Herrn Barendorf, in Verbindung zu setzen, da dort Erfahrungen bezüglich der Aufhebung von Verträgen mit E.ON Hanse bestehen würden. Erste Gespräche haben ergeben, dass dort eine andere Situation mit anderen Vertragslaufzeiten besteht. Ob und wie weit hieraus Schlüsse für die Verträge der Stadt Ahrensburg mit E.ON Hanse gezogen werden können, muss im Einzelfall noch geklärt werden.

5.3. Antrag des Herrn Ipsen in der Einwohnerversammlung über Versorgungsansprüche von Bürgermeister Sarach

Herr Ipsen hat in der Einwohnerversammlung am 30.11.2010 beantragt, *„dass Prof. Dr. Bull beauftragt wird, ein schriftliches Gutachten über die Versorgungsansprüche des Bürgermeisters und zur Frage eines Versorgungslastenausgleichs zu erstellen. Die hierfür erforderlichen Mittel in Höhe von 10.000 € werden zur Verfügung gestellt. Die Verwaltung wird Herrn Prof. Dr. Bull alle für das Gutachten erforderlichen Unterlagen zur Verfügung stellen. Insbesondere die Beschlussvorlage Nr. 2010/133 mit Anlagen der Hauptausschusssitzung am 22.11.2010.“*

Sämtliche Anträge der Einwohnerversammlung werden in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24.01.2011 mit dem Ziel der Verweisung in die Ausschüsse zur Beratung gegeben.

6. Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 13.12.2010

Die Verwaltung berichtet, dass die aktuelle Veränderungsliste zum Haushalt am 09.12.2010 in die Fächer der Stadtverordneten verteilt wird. Da jedoch am 09.12.2010 noch der Finanzausschuss und der Sozialausschuss tagen, werden die von diesen Gremien empfohlenen Anträge in eine weitere Ergänzungsliste eingearbeitet, die den Stadtverordneten am Montag, dem 13.12.1010, in der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt wird.

7. Erlass der Haushaltssatzung 2011 - Beschlussfassung über den Stellenplan 2011

Die Verwaltung gibt insbesondere zu folgenden Stellen nähere Erläuterungen:

- *Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Wilde erfolgt folgende Erläuterung der Planstelle 50:*

Diese Planstelle wurde in den Stellenplänen immer als eine Vollzeitstelle (1,0) ausgewiesen. Tatsächlich besetzt war diese Stelle allerdings immer mit einer Person, die in Teilzeit arbeitete. Bis Januar 2005 war die Stelle mit Teilzeit 30 Stunden besetzt. Ab dem 01.02.2005 wurde die Teilzeit auf 35 Wochenstunden erhöht. Mit Wirkung vom 01.01.2007 wurde die Arbeitszeit erneut dem Arbeitsanfall angepasst und auf 30,39 Wochenstunden oder 0,78 Stellen geändert. In der Zeit vom 01.01.2008 bis 30.06.2008 wurde die Arbeitszeit befristet auf 35 Stunden erhöht. Seit dem 01.07.2008 beträgt die Arbeitszeit bis heute 30,39 Wochenstunden. Bei dieser Wochenarbeitszeit wird es bleiben, sodass nunmehr die ausgewiesene Vollzeitstelle (1,0) der tatsächlichen Situation (0,78) angepasst werden kann. Dies bedeutet, dass die Anzahl der Planstellen sich rechnerisch um 0,22 verringert. Eine Einsparung in Form von Haushaltsmitteln bedeutet dies allerdings nicht, weil in der Personalkostenrechnung stets nur die Kosten für die tatsächliche Wochenarbeitszeit enthalten waren.

Wenn also in den Begründungen zur Veränderungsliste von der Einsparung von 0,22 Stellenanteilen bzw. von 8,61 Wochenstunden gesprochen wird, dann ist damit immer nur die Verringerung im Stellenplan gemeint. Bei den Kosten gibt es in diesem Fall jedoch keine Verringerung.

Dieselbe Situation ist auch bei den Planstellen 71/2011 und 98/2011 gegeben. Auch hier reduziert sich lediglich die Stellenanzahl bzw. ein Stellenanteil, ohne dass sich dadurch eine Einsparung bei den Personalkosten ergibt.

- Erläuterung der Stelle 27

Entsprechend TOP 10 der Sitzung des Hauptausschusses am 22.11.2010, Beschlussfassung über den Stellenplan 2011, wird zu der oben genannten Stelle ausgeführt, dass ein betriebsbedingter Grund einer Übernahmeverpflichtung dann entgegen steht, wenn keine freie und besetzbare Stelle bei Beendigung der Ausbildung vorhanden ist. Fehlende Haushaltsmittel stellen keinen betriebsbedingten Grund dar. Im Arbeitsrecht kann grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass mit der Stellenbewilligung auch Haushaltsmittel eingeplant und zur Verfügung gestellt werden.

— *Gemäß TOP 9 – Organisationsänderung der Verwaltung, Einrichtung einer Stabsstelle*

Gemäß Sitzung des Hauptausschusses am 22.11.2010 wird die Kompensation dieser Stelle in der Einsparung der Stelle der lfd. Nr. 125 gesehen. Bürgermeister Sarach verweist darauf, dass trotz der zusätzlichen 7 Stellen im Pionierweg lediglich ein Stellenzugang von 3,85 Stellen ausgewiesen wird und somit unter dem Strich insbesondere im Teil A eine Einsparung erreicht wurde.

Bürgermeister Sarach bittet um Beibehaltung der Planstelle 129. Laut KGSt-Bericht ist für eine Stadt von 25.000 bis 35.000 Einwohnern ein Stellenanteil von 5,52 Stellen erforderlich. Demgegenüber stehen 3,55 Stellen zur Verfügung, sodass sich die Stellen im moderaten Rahmen bewegen. Darüber hinaus haben die Anforderungen in der Bauaufsicht zugenommen. Die Leiterin der Stadtplanung, Bauen und Umwelt ist demnächst im Mutterschutz.

Die überwiegende Mehrheit der Ausschussmitglieder plädiert für die Einrichtung der Stelle 27, zum einen aus sozialen Gründen aber auch um qualifizierte Nachwuchskräfte zu halten.

Ein Ausschussmitglied weist darauf hin, dass es auch andere Möglichkeiten im Stellenplan gäbe, Nachwuchskräfte ohne Ausweisung dieser Stelle vorläufig zu übernehmen und verweist auf die Kreisverwaltung Stormarn.

Anschließend wird wie folgt abgestimmt:

Antrag der FPD-Fraktion AN/117/2010 vom 06.12.2010.

Die Stelle zur Übernahme von Auszubildenden nach Beendigung der Ausbildung wird ersatzlos gestrichen.

Abstimmungsergebnis: **5 dagegen**
2 Enthaltungen

Der Antrag ist abgelehnt.

Antrag der SPD-Fraktion AN/106/2010 vom 28.11.2010

Die Stelle lfd. Nr. 125 wird nicht eingerichtet. Angesichts der Haushaltslage erscheint die Stelle für die Erstellung des Landschaftsplanes weniger dringlich.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

Dem Antrag ist somit zugestimmt.

- 8. Erlass der Haushaltssatzung 2011 für das Haushaltsjahr 2011 und Folgejahre**
- 1. Entwurf des doppelhaushalts mit Ergebnis - und Finanzhaushalt für 2011 und die Folgejahre 2012 bis 2014 -
- 8.1 Antrag der CDU-Fraktion - Produktsachkonto 11115 - AN/063/2010 Zentrale Dienste**
- Beschaffung Software, Lizenzen
- Beschaffung beweg. Vermögen
- Beschaffung Hardware

Die Tagesordnungspunkte 8 und 8.1 werden gemeinsam behandelt.

Ausschussmitglied Wilde schlägt zu dem Antrag der CDU-Fraktion – Beschaffung von Software und Lizenzen/Beschaffung von beweglichem Vermögen/Beschaffung von Hardware nach Vorlage der Auflistung der Maßnahmen und der Stellungnahme über die Bedeutung dieser Kürzungen vor, dass die Mittel gesperrt werden und bei Bedarf vom Hauptausschuss freigegeben werden.

Bürgermeister Sarach berichtet, dass auf seinen Vorschlag aufgrund der heutigen Sitzung des Hauptausschusses der Aufsichtsrat badlantic den Wirtschaftsplan und den Investitionsplan zunächst zurückgestellt hat, um die Mitglieder des Hauptausschusses in ihrer Entscheidung nicht zu präjudizieren. Er erläutert den Jahresplan 2011 der badlantic Betriebsgesellschaft mbH mit der Entwicklung des Defizits von 2009 (IST) über 2010 (Planansatz, Ist per 30.10.10, Hochrechnung 31.12.10 bis hin zu 2011 (Plan). Das tatsächliche Defizit 2009 und 2010 ist mit je 1,65 Mio. € nahezu identisch. Extrapoliert nach 2011 müsse mit einem identischen Defizit gerechnet werden, der Plan mit einem Defizit von 1,53 Mio. € berücksichtigt bereits Teilergebnisse der AG-badlantic durch Ausgabenkürzungen in Höhe von 107.000 €.

Die Ausschussmitglieder drücken im Rahmen einer eingehenden Diskussion ihre Verärgerung über die schleppende Bearbeitung und Durchführung des Arbeitskreises badlantic und die gleichzeitig stetig steigende Erhöhung des Defizits bei gleichzeitiger Verantwortung unter anderem auch der Stadtverordneten aus. Unter anderem wurden Einsparmöglichkeiten wie Sauna, Schließung des badlantic in bestimmten Zeiten, nicht eingehend geprüft. Gleichzeitig wurden keine weiteren Einsparvorschläge zur Verringerung des Defizits vorgelegt.

Der Antrag der SPD verlangte eine Kürzung des Defizitausgleichs für das badlantic von dem Ansatz in Höhe von 1.535.000 € um 10 % auf 1.385.000 €, angepasst an die jüngste Prognose wäre eine Kürzung von 1,65 Mio. € auf 1,5 Mio. € zu beantragen.

Anschließend wird wie folgt abgestimmt:

Antrag AN/063/2010

Ausschussmitglied Wilde erklärt, dass die CDU einverstanden ist, wenn ihr Antrag auf Kürzung der Mittel bei dem Produkt 1115 – Zentrale Dienste – (Beschaffung Software, Lizenzen/Beschaffung von beweglichem Vermögen/Beschaffung Hardware) in der Weise geändert wird, dass die über das Kürzungsziel hinausgehenden Mittel gesperrt werden. Eine Entsperrung erfolgt bei Bedarf nach Erläuterung der Notwendigkeit im Hauptausschuss.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Dem Antrag ist somit zugestimmt.

Ausschussmitglied Bellizzi beantragt, eine Begrenzung des Defizits für das badlantic beim PSK 42420.5315000 auf 1,35 Mio. € und verweist unter anderem auf die Begründung der SPD-Fraktion **AN/105/2010**. Zur Umsetzung dieser Kürzung wird die Geschäftsführung gebeten, die in der Arbeitsgruppe badlantic bereits vorgestellten Maßnahmen, z. B. neue Tarifstruktur mit weniger aufwendigen Kassenanlagen, Kombibad im Sommer, Animationsangebote auch im Lehrschwimmbecken zu einer Beschlussvorlage zusammenzufassen und der Hauptausschuss wird aufgefordert, zügig die notwendigen Beschlüsse zu fassen.

**Abstimmungsergebnis: 5 dafür
1 dagegen
1 Enthaltung**

AN/115/2010 /AN/097/2010

Der Antrag Gebäudeleittechnik der WAB-Fraktion **AN/097/2010** und der SPD-Fraktion **AN/115/2010** über die Verschiebung von einem Jahr sind identisch. Jeweils soll die Gebäudeleittechnik Brandschutz aus dem Jahr 2011 in das Jahr 2012 verschoben werden.

**Abstimmungsergebnis: 3 dafür
4 dagegen**

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Anschließend wird dem Beschlussvorschlag der Vorlagen Nr. 2010/127 mit wie vor aufgeführten beschlossenen Änderungen zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis: 4 dafür
1 dagegen
2 Enthaltungen**

9. Verschiedenes

9.1 Terminkalender über Sitzungstermine

Der Terminkalender über Sitzungstermine soll ab dem 01.12.2010 nicht mehr in Papierform verteilt werden. Ausschussmitglieder Schmick, Levenhagen und der Beirat wünschen neben Ausschussmitglieder Griesenberg und Wilde eine weitere Verteilung des Terminkalenders in Papierform.

9.2 Standesamtliche Trauungen im Schloss

Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Bellizzi zu standesamtlichen Trauungen im Schloss berichtet Bürgermeister Sarach, dass in der kommenden Sitzung des Stiftungsrates Ideen gesammelt werden, um die Einnahmesituation des Schlosses zu verbessern. Hierzu gehört unter anderem auch der Vorschlag zur Durchführung von standesamtlichen Trauungen am Samstag und Sonntag im Schloss.

gez. Hartmut Möller
Vorsitzender

gez. Birgit Reuter
Protokollführerin